

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 20

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

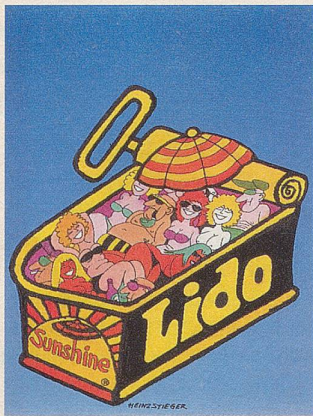
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wie die sprichwörtlichen Sardinen in der Büchse kommen sich die Touristen an den Sandstränden von Benidorm, Mallorca oder anderswo Jahr für Jahr vor, und dennoch fahren bzw. fliegen sie immer wieder hin. Sie nicht? Sie haben längst die Ferien auf dem Bauernhof, den Urlaub am Baggersee und das Weekend in der Klubschule entdeckt? Gestatten Sie, dass wir da unsere Zweifel hegen. Wenn alle unsere Bekannten und Kollegen, die angeblich den «qualitativen Tourismus» entdeckt haben, wirklich nicht mehr an die diversen Strände führen, könnten die Flüge dorthin längst nicht mehr ausgebucht sein. Da liegt der Verdacht nahe, dass viele zwar gern von alternativen Ferien reden, sich am Ende aber doch immer wieder für «Sunshine» und überfülltes «Lido» entscheiden, weil ihnen die netten Nachbarn von zu Hause und aus dem Autostau halt einfach fehlen würden.

(Titelbild: Heinz Stieger)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho, Roger Tinner
Gestaltung: Koni Näf, Stefan Müller
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpf-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.- 6 Monate Fr. 52.-

Europa*: 12 Monate Fr. 113.- 6 Monate Fr. 60.-

Übersee*: 12 Monate Fr. 149.- 6 Monate Fr. 78.-

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1990/1

In dieser Nummer

Michael Dreher: Autopartei plant Zusammenarbeit mit SBB

Exklusiv lüften Markus Rohner und Orlando Eisenmann eines der bestgehüteten Geheimnisse der Schweizer Innenpolitik: Die Autopartei (AP) von Michael Dreher plant eine enge Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Aus AP und SBB wird neu die BAPS, die Bahn- und Autopartei der Schweiz. (Seite 6)

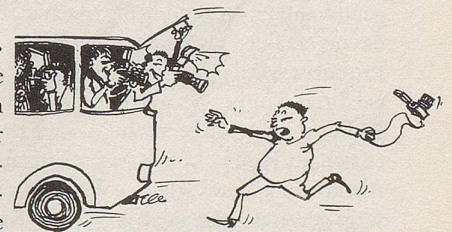


Hans Moser: Gute Reise – Schöne Wartezeit

Auch in diesem Jahr dürfte der europäische Flugraum während der Ferienzeit so überlastet sein, dass die Reisenden in überfüllten Warteräumen oft stundenlange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen. Da gibt es doch Zeit für einen Willkommenstrunk beim «Check-in», eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten des Flughafens oder ein Galadiner, bei dem vielleicht gerade Sie einen Platz am «Captains Table» bekämen! (Seite 28)

Markus Fricker: Die Schweiz in einem Tag

Angenommen, die Frage «Wohin in die Ferien?» richtete sich an Japaner(innen): Die Antwort müsste – gemessen an den Scharen der Touristen aus Nippon in Bern, Zürich und sonstwo in Helvetien – ganz klar «In die Schweiz» heissen. Weil aber in Japans Wirtschaft Ferien noch tage- statt wochenweise zugestanden werden, muss für ein so kleines Land wie die Schweiz ein Tag genügen ... (Seite 40)



René Regenass:	Sie träumen schon von den nächsten Ferien	Seite 4
Ernst Solèr:	Die Superidee im Vorjubiläum	Seite 10
Bruno Hofer:	Kaspar Villiger und der «Charme der Panzersperre»	Seite 20
Frank Feldman:	Ein Kidnapping als Ferienerlebnis	Seite 24
Hans-Georg Rauch:	Flugjahr 1990	Seite 32
André Baur:	Reisen bildet	Seite 34
Patrik Etschmayer:	Ferien am Arbeitsplatz	Seite 44
Roger Graf:	Ein todsicheres Geschäft	Seite 50